

Blätter aus St. Georg

März 2016 · Die Zeitung des Bürgervereins zu St. Georg von 1880 e.V. · www.buergerverein-stgeorg.de



Hier bist du kreativ

Stadtteilschule Hamburg-Mitte,
Standort Lohmühlenstrasse

LEITARTIKEL:

STADTTEILSCHULE HAMBURG-MITTE, STANDORT
LOHMÜHLENSTRASSE

Schwerpunkt dieser Ausgabe ist die Stadtteilschule Hamburg-Mitte. Auch weitere Schulen aus dem Stadtteil werden in Zukunft vorgestellt. Daher hier kein Leitartikel sondern direkt zu den Texten aus erster Hand.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Ihre Redaktion

Als Stadtteilschule Hamburg-Mitte sind wir die Alternative zum klassischen Gymnasium und bieten als Stadtteilschule alle Schulabschlüsse bis hin zum Abitur an. Die Schule hat zwei Standorte, ein Standort befindet sich in Hamm (Griesstr. 101) und der andere in St. Georg (Rostocker Str. 41), am Lohmühlen-Park. Trotz unserer Gesamtgröße (ca. 1100 Schüler(innen) und ca. 140 Lehrer(innen) sind wir mit unseren Schulstandorten (jeweils ca. 550 Schüler(innen)) sehr familiär eingerichtet und können mit unseren multiprofessionellen Teams sehr schülerbezogen arbeiten. Hierbei werden die Klassen jeweils von einem Sonderpädagogen und einem Sozialpädagogen im Jahrgang unterstützt. Daneben gibt es Honorarkräfte, Praktikanten (bspw. von der HAW) und Absolventen eines Freiwilligen Sozialen Jahres.

Unsere Schülerschaft ist bunt und setzt sich aus vielen Nationalitäten zusammen. Diese Internationalität bietet den Schüler(innen) vielfältige Kontakte und Erfahrungen mit anderen Menschen, Sprachen, Religionen und Kulturen. Sie fordert ein hohes Maß an Einfühlbarkeit und Toleranz im Umgang miteinander.

Falls Schwierigkeiten zwischen Schülern(innen) auftreten oder es Probleme in der Familie gibt, haben wir einen gut funktionierenden Beratungsdienst, dem Beratungslehrer(innen), Sonderpädagog(inn)en und Sozialpädagog(inn)en angehören. Bei Bedarf unterstützen die Kolleg(inn)en den Schüler, die Klasse oder auch die Familie. Eng arbeiten wir in diesem Bereich mit dem ReBBZ-Mitte (Regionales Bildungs- und Beratungszentrum –Mitte) zusammen.

An unseren beiden Schulstandorten in Hamm und in St. Georg bieten wir durchgängig die Klassenstufen 5 bis 10 an. Ein Pendeln innerhalb der Schulwoche entfällt, ein Umzug der Klassen während Jg. 5-10 geschieht nicht. Den Besuch der Gymnasialen Oberstufe ermöglichen wir direkt an unserem Standort Lohmühlen-Park. Als Stadtteilschule bieten wir in den drei-fünfüzigen Jahrgängen in der Oberstufe ein breites Profillangebot an: Gefährdetes Biotop Erde, Sport, Gesundheit und Gesellschaft, Individuum und Gesellschaft, Wissenschaft und Zukunft sowie Dialog der Künste. Seit fast 40 Jahren werden am Standort Lohmühlen-Park hörgeschädigte und nicht –hörgeschädigte Schüler(innen) in gemischten Gruppen ab Klassenstufe 11 erfolgreich zum Abitur geführt. Damit bieten wir in Norddeutschland weiterhin die einzige Möglichkeit für hörgeschädigte Schüler(innen), unter speziell ausgerichteten Bedingungen das Abitur zu erreichen.

In den Jahrgangsstufen 5-6 gilt wie in der Grundschule das Klassenlehrerprinzip, so dass die Klassen nur wenig Lehrerwechsel haben. Im Jahrgang 5 findet in der ersten Woche

eine Projektwoche statt, in der die Schüler(innen) und die Lehrer(innen) sich intensiv kennenlernen. Ein gemeinsamer Besuch der Schulmensa gehört dazu. Im Jahrgang 6 beginnt das Schuljahr mit einer gemeinsamen Klassenfahrt.

Als voll gebundene Ganztagschule bieten wir mehr als nur Fachunterricht an. Neigungskurse (Holzarbeiten, Hip-Hop, Comic-Zeichnen, Theater, Ballspiele, Yoga, Gesellschaftsspiele, Chor, Angebote der Hamburger Turnerschaft von 1816 r. V.) im Jahrgang 5-6. Ab Jahrgang 7 kommen Wahlpflichtkurse hinzu.

An einem Nachmittag in der Woche besuchen unsere Schüler(innen) im Jahrgang 5-9 den Schorsch-Club. Diese Kooperation zwischen dem Standort Lohmühlen-Park und dem Schorsch im Schorsch-Club wird von beiden Seiten als sehr gewinnbringend angesehen. Die Schüler(innen) sprechen von dem Clubaufenthalt als die beste Schulpause. Im Bereich Lernen mit Engagement nehmen die Schüler(innen) im Jahrgang 6 direkten Kontakt mit dem Stadtteil auf, in dem sie ihre Hilfe Institutionen und Geschäften anbieten.

Kontakte und Zusammenarbeit im Stadtteil:

Gemeinsam mit dem Kulturladen St. Georg e.V. und PINK (Beratung & Training gGmbH) haben wir eine Absichtserklärung zur Kooperation im Rahmen einer Bündnispartnerschaft

Das Titelbild entstand im Medienkurs, siehe Text S. 6

Sofern nicht anders vermerkt, haben die Autoren der Texte auch die zugehörigen Bilder zur Verfügung gestellt

„Jugend ins Zentrum!“ unterschrieben. Es geht um außerschulische Angebote der kulturellen Bildung für bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche. Mit der Grundschule Heinrich-Wolgast haben wir den Kontakt intensiviert. Viertklässler und deren Klassenlehrer(innen) wurden zu uns an die Schule eingeladen.

Wir haben auch einen Antrag an die BSB gestellt, eine Internationale Vorbereitungsklasse (IVK 11) für ältere Flüchtlinge einzurichten. Dieses Angebot soll dann auch für hörgeschädigte Schüler(innen) gelten.

Seit ca. 15 Jahren gibt es dieses Modell auch für Sekundarstufe I, beginnend ab Jahrgang 5. Für Hörgeschädigten gibt es die Möglichkeit in kleinen Lerngruppen (höchstens bis zu 15 Schüler(innen)) an einer Regelschule beschult zu werden, die technisch, unterrichtsmethodisch, organisatorisch und personell auf spezielle (Hör-) Bedürfnisse eingestellt ist. Das gesprochene Wort wird in die Deutsche Gebärdensprache übersetzt. Um eine gute Verständigung aller zu gewährleisten, werden für Schüler(innen) und Lehrkräfte Kurse in der Gebärdensprache angeboten.

Folgende Leitsätze sind wichtig:

- Vielfalt ist Reichtum
- Eine starke Schulgemeinschaft
- Vorbereitung auf Beruf und Leben
- Künste und Sport vermitteln besondere Lernerfahrungen
- Schule als Lebensraum
- Integration im Stadtteil

Christina Beusse-Schlegel,
Schulleiterin der STS Hamburg-Mitte

Der Text musste von der Redaktion aus Platzmangel sehr stark gekürzt werden. Der volle Text kann bei uns abgefragt werden. Weitere Informationen:

www.stadtteilschule-mitte.hamburg.de

KOLUMNE



LR 88, NR. 240
29.02.2016

von
Danja
Antonovic

Die Wohnung ist klein, die Straße ist klein, der Ausblick ist großartig. Den verdanke ich dem Schulhof und den Niedrigbauten der Wolgastschule, die direkt vor meinem Fenster liegen. Und den Blick bis zu Gründerzeithäusern in der Rostocker Straße und zur Zimmerpforte und zum Hansaplatz freilegen.

Just unter dem Fenster, teilweise in der Soester Straße und teilweise auf dem Schulhof wachsen Bäume in den Himmel, blühen im Frühling, grünen

im Sommer, sind golden im Herbst und schneebedeckt im Winter – wenn es der Schnee bis nach Hamburg geschafft hat. Wenn Sonne, dann wandert sie von links nach rechts durch meine Fenster und die Tür, erst am frühen Nachmittag verschwindet sie Richtung Hauptbahnhof.

Jeden Morgen, kurz vor acht wird das Tor des Schulhofs geöffnet, vor dem Gittereingang reihen sich Kleinbusse und Autos aneinander. Dann hüpfen die Kids raus, links und rechts wird geküsst, Kids verschwinden im Hof, Eltern in den Autos, die gleich wegfahren. Tor zu, der Ernst des Lebens beginnt.

Punkt Zehn Uhr bimmelt es laut, die Schulglocke hallt durch den Hof. Kinder strömen aus alle Richtungen, lärmern, rennen, spielen, lachen. Ein Klangteppich aus hellen Kinderstimmen und Vogelgezwitscher breitet sich aus, der Schulhof lebt und bebt.

Meistens ist das auch meine Pause. Nehme den Kaffeebecher in die Hand,



Regenbogen über der Wolgastschule

Bild: Antonovic

öffne die Balkontür, setze mich nach draußen oder bleibe drin, je nach Wetter, und höre zu, was die Stimmen so erzählen. Lehrkräfte plaudern untereinander, ihre Schritte sind langsam und bedächtig, zu tun haben sie auch nicht viel. Stiften Frieden zwischendurch und behalten die Kids im Auge. Mädchen stehen in kleinen Gruppen und streiten, welcher Junge gerade die schönsten Augen hat. Die Angeboteten spielen meistens Fußball, und zwar – direkt am Gittertor, dem Eingang zum Hof. Tja, und oft fliegt der Ball auf die Straße und da stehen die Knaben ratlos am Tor und warten bis jemand vorbei kommt und den Ball zurückwirft. Frage mich, warum sie nicht ein paar Meter weiter im Hof spielen, anstatt am Eingang, dann würden sie die halbe Pause nicht im Warten verbringen....

Am Nachmittag wird das Gittertor wieder weit geöffnet. Wieder reihen sich in der Soester Straße Autos und kleine Busse aneinander, wieder warten die ungeduldigen Eltern auf ihren Nachwuchs, Kids strömen aus dem Hof, die Schule ist aus.

Nicht für alle. Denn, die Heinrich-Wolgast-Schule hat nicht nur Kids im Visier. Abends können Erwachsene allerlei hier unternehmen. Emilija schätzt den Sport, Tita die Kunst – wer sich informieren will, hier die Homepage der Schule, da steht alles: <http://heinrich-wolgast-schule.de/>

Und wenn die Sonne keine Heimat in Hamburg findet, wenn dicke Wolken den prasselnden Regen ankündigen, wenn der Himmel übermächtig wird, dann wird St. Georg das Land hinter dem Regenbogen.



Redaktionsmitglieder (v.l.n.r): Duc Viet Trieu, Onur Tuzcu (Chefredakteur), Pascal Vesper und Jasmin Soheily-Famazari Bild: U. Nerenz

STADTTEILSCHULE HMBURG-MITTE

Scusi: Unsere Schüler-Zeitungs-Redaktion

Hallo liebe Leserinnen und Leser der Blätter aus St. Georg, Wir sind die Schülerinnen und Schüler des Kurses „Schülerzeitung“. Unsere Schülerzeitung nennt sich „SCUSI“. Wir bringen regelmäßig eine Zeitung heraus. Dabei beziehen wir uns in den jeweiligen Ausgaben auf aktuelle und spezielle Themen aus der Schule und der ganzen Welt. In diesem Monat werden wir, also unsere Redaktion, euch über unsere Stadteilschule Hamburg-Mitte informieren. Wir bringen euch unsere Schule nah, und zwar mit vielen hoffentlich interessanten Artikeln.

Unsere Schule ist eine Klimaschule,

aber was heißt das genau?

Wir gehören zu den wenigen Schulen, in denen Rechtskunde als Unterrichtsfach angeboten wird.

Im Norden der Bundesrepublik sind wir die einzige Schule, die Hörgeschädigten den Weg zum Abitur ebnet.

Wir freuen uns sehr, wenn ihr unsere Artikel mit Interesse lest und damit einige eurer Fragen beantwortet werden. Wir hoffen sehr, dass es nach dieser Ausgabe zahlreiche Anmeldungen an der Stadteilschule Hamburg-Mitte geben wird.

Eure SCUSI-Redaktion:

Zahid Aryobi, Leonie Kronhof, Jacquelyn Parker, Jasmin Soheily-Famazari, Onur Tuzcu (Chefredaktion), Pascal Vesper, Duc Viet Trieu, Beratender Lehrer: U. Nerenz

Jasmin Soheily



Filmprojekt: Unterricht mit hörgeschädigten Schülern

Schon gehört, ...

... dass unsere Stadtteilschule Hamburg-Mitte etwas Besonderes hat, was andere Schulen in der ganzen Region Norddeutschlands nicht haben? Wenn du es nicht weißt, dann lies bitte weiter!

Was macht unsere Schule so besonders?

Die Stadtteilschule Hamburg-Mitte, welche auch als Lohmühlen-Gymnasium oder auch als Abendschule St. Georg bekannt ist, führt mit einer speziellen Unterrichtsweise Oberstufenschüler mit hohem Erfolg durch das Abitur. Sie ist die einzige Schule in der Nordregion, die diese Unterrichtsmethode anwendet, damit die Oberstufenschüler unserer Schule leichter durchs Abitur kommen.

Wie unterscheidet sich die Unterrichtsweise von unserer Schule mit anderen Schulen?

Der Unterschied ist, dass unsere

Schule den Unterricht für Hörgeschädigte so geändert hat, dass sie problemlos den Unterrichtsstoff folgen können. In der heutigen Zeit sind die Klassen und Kurse in den meisten Oberstufen überfüllt. Dies führt dazu, dass Schüler, die eine Hörschädigung haben, nicht so schnell mitkommen, da es oft zu laut ist und sie dadurch nicht dem Unterricht folgen können oder der Unterrichtsstoff zu schnell bearbeitet wird. Um dies zu vermeiden werden Klassen und Kurse meist klein gehalten. Oft sind nur 15 Schüler in einem Kurs, damit die Lautstärke kleingehalten wird und die hörgeschädigten Schüler den Unterricht folgen können. Hinzu kommt, dass im Unterricht Mikrofone verwendet werden, die durch ein Gerät, welches der jeweilige Lehrer, der gerade mit den Schüler Unterricht hat, mit den Hörgeräten der Schüler im Kurs verbunden werden. Die Mikrofone erleichtern den Schülern, das Gesprochene vom Lehrer

und von den Schülern gegenseitig zu verfolgen. Smartboards (elektrische Tafeln, die mit dem Computer verbunden sind) und Tafeln werden im Unterricht immer benutzt, damit die Schüler die das Gesprochene vom Lehrer nicht folgen können. Sie dienen dazu um den Unterrichtsstoff niederzuschreiben, damit die Schüler, die etwas nicht verstanden haben oder nicht folgen konnten, es nochmal lesen können und abschreiben können. Neben den Mikrofonen und Tafeln, werden die Tische in einer U-förmigen Reihe hingestellt, damit es Ihnen möglich ist, die Lippen der jeweiligen Person, die gerade spricht, zu lesen.

Vor kurzem hat eine kleine Gruppe in unserer Schule ein Filmprojekt gestartet, welches den Lehrern und den zukünftigen Lehrern zu Verfügung steht. In dem Film geht es um eine Unterrichtsstunde, wie man mit hörgeschädigten Schülern einen Unterricht durchführt.

Falls du mehr wissen willst, kannst du ja unsere Schulhomepage aufsuchen oder unsere Schule mal besuchen.

Duc Viet Trieu

Dr. Robert Wohlers & Co

Buchhandlung und Antiquariat

Lange Reihe 38

20099 Hamburg (St. Georg)

Telephon 040 / 24 77 15

buchhandlung@dr-wohlers.de



Klimaschule

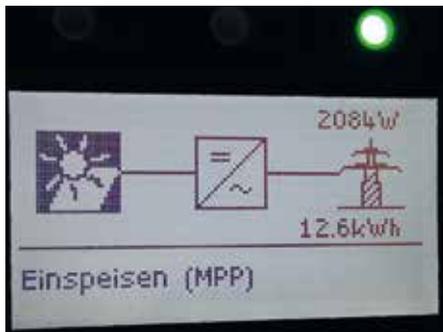
Die Stadtteilschule Hamburg-Mitte am Standort Lohmühlen-Park ist seit 2010 eine Klimaschule. Die Schule wurde im Jahre 2012 und 2014 dafür ausgezeichnet. Im Jahr 2016 steht die Auszeichnung wieder bevor. Die Photovoltaikanlage wurde Ende des Jahres 2013 auf dem Dach des Hauptgebäudes der Schule installiert. Die Firma, die die Anlage montiert hat, heißt „Microsol Solarsysteme GMBH“. Es wird Gleichstrom produziert und von einem Wechselrichter in Wechselstrom umgewandelt. Im Jahr werden 7000 kWh Strom produziert.

Seit dem Jahr 2010 gibt es im Frühjahr einen Projekt-Tag an der Schule. Parallel dazu läuft die Aktion ‚Hamburg räumt auf‘. Dann wird an der Schule der Rest-Müll vom Papier getrennt.

Folgende Projekt fanden statt:

Die 5. Klassen sammeln Müll im Lohmühlen-Park.

Die 6. Klassen beschäftigen sich mit dem Thema Ernährung, wie zum Beispiel mit der Forderung, einen fleischfreien Tag pro Woche einzuführen. Jetzt ist am Mittwoch bereits



So sieht es aus, wenn eine Schule selbst Strom produziert

Veggie-Day!

Die 7. Klassen unternehmen außerschulische Exkursionen zu Lernorten, z.B. zum Energieberg Georgswerder. Die 8. Klassen spielen Spiele zu den Themen ‚Nachhaltigkeit und Klimaschutz‘.

Die 9. Klassen führen Experimente zur Energieerzeugung durch.

Die 10. Klassen befassen sich mit „Eine Welt und Klimaschutz“ und dem Klimawandel in den Entwicklungsländern.

Zahid Aryobi



Eine Kostprobe aus dem Medienkurs
Bild: Samantha Klein

Medienkurs

An Hamburger Stadtteilschulen bislang einmalig: der Medienproduktionskurs an der Stadtteilschule Hamburg-Mitte. Egal ob Fotografie, Film, Schrift oder Hörspiel - im Medien-Kurs wird den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 11 und 12 auf kreative Art und Weise die Arbeit mit digitalen Medientechniken näher gebracht. Die Jugendlichen lernen im Unterricht den Umgang nicht nur mit Text- sondern auch Bildbearbeitungsprogrammen,

um nach dem Lernen der Techniken ihrer Kreativität freien Lauf lassen zu können und eigene Produkte zu herzustellen. Dadurch entwickeln sie eine hohe Medienkompetenz, welche gerade in der heutigen Zeit in vielen Berufen vorausgesetzt wird, aber auch generell immer wichtiger wird.

Celine Scholz

„Je ne sais pas“

Am 20. Dezember 2015 hatte unser Musikkurs einen Auftritt in der Laeisz halle. Wir spielten das Stück „Je ne sais pas“. Das Musikvermittlungsprojekt „Klangradar 3000“ war unsere Unterstützung, um unsere Aufführung auf die Beine zu stellen.

15 Jahre besteht es bereits, das Musikvermittlungsprojekt »Klangradar 3000«, das Hamburger Schüler mit moderner Musik bekannt macht. Auf der Basis bestehender Werke komponieren die Schülerinnen und Schüler im Rahmen ihres Schulalltags eigene experimentelle Stücke. Angeleitet werden sie dabei von Hamburger Komponisten. So erhalten sie einen interaktiven Zugang zur Musik des 21. Jahrhunderts und entdecken ihre eigene musikalische Kreativität und Ausdrucksfähigkeit. Indem sie ihr Projekt von der Konzeption bis zur Uraufführung eigenständig verwirklichen, lernen die Schüler auch viel über dynamische Prozesse in Gruppen. Für das aktuelle Projekt besuchte der kolumbianische Komponist Carlos Rico den

Musikkurs der Jahrgangsstufe 13 unserer Schule. Über ihr Stück „Je ne sais pas“ sagen die Schüler: „Die Erfahrung, ein eigenes Musikstück zu komponieren, war für die meisten von uns neu. Einerseits haben wir uns dabei von Stücken der Komponisten Salvatore Sciarrino, John Cage und Morton Feldman inspirieren lassen. Andererseits beschreibt der Titel unsere Identitätssuche und drückt unsere Sorgen und Hoffnungen kurz vor dem Ende der Schulzeit aus. Außerdem verweist der Titel darauf, dass wir aus verschiedenen Ländern stammen und einige von uns hörgeschädigt sind. In unserem Stück probieren wir verschiedene alternative Spieltechniken aus und

verarbeiten kurze Soundschnipsel und Patterns aus dem Lebensalltag. Die größte Schwierigkeit beim Komponieren bestand darin, sich von bereits bekannten musikalischen Strukturen zu lösen, um neue Klänge zu erfinden.“

»Je ne sais pas« Eine Komposition der Schülerinnen und Schüler des Musikkurses Jahrgang 13, der Stadtteilschule Hamburg-Mitte: Sammy Joel Abdul, Mine Alas, Ioannis Angelakis, Allattin Ates, Swantje Clasen, Orhan Coban, Kevin Eggers, Sultan Hakimyar, Annchristin Hasenpflug, Saman Hashemi, Pircivan Hayri Kaplan, Saman Maeruf, Maximilian Miotk, Sergen Özdemir, Lea Friederike

Remiorz, Sarah Seiya Rothmann, Afshin Sadri, Taylan Onur Tuzcu; Lehrer: Matthias Müller; Komponist: Carlos Rico; Moderation: Burkhard Friedrich
Hier der LINK, um sich unser Stück anzuhören:

<http://www.klangradar3000.de/klangwellen/aktuelle-projekte/pt-stadtteilschule-mitte>

Onur Tuzcu

Unser Schwerpunkt: „Sportbetonte Schule“

Unsere Stadtteilschule Hamburg-Mitte ist seit vielen Jahren eine von der Hamburger Schulbehörde besonders zertifizierte Schule im Bereich der Sport- und Bewegungsorientierung.

Als „Sportbetonte Schule“ hat sich unsere Schule einen Schwerpunkt gesetzt, welcher hier kurz dargestellt wird:

Mehr Sportstunden:

Durchgängig von Klasse von 5 bis 10 stehen mindestens drei Sportstunden auf dem Stundenplan, unser Jahrgang 5 führt zusätzlich eine vierte Sportstunde durch.

Durchführung von Schwimm- und Yogakursen:

In Jahrgang 6 erhalten unsere SchülerInnen Schwimmunterricht durch unsere Sportlehrkräfte. Schwimm-Neulinge sowie schwimmerfahrene SchülerInnen erlernen und sichern hierbei Ihre Schwimmkompetenz. Zusätzlich bieten



Vor dem Auftritt: Musikkurs Jahrgang 13



Inh. E. Kölln
EPE APOTHEKE

... für Ihre Gesundheit
sind wir da!

Lange Reihe 58
20099 Hamburg
Tel. 040 - 24 56 64
info@epes-apo.de



St. Georger Notapotheken

Spätdienst: 08.30-22.00 Uhr
Nachtdienst: 24 Std., ab 8.30 Uhr

Kurzfristige Dienständerung vorbehalten,
tagesaktuelle Informationen unter
Tel. 0800 00 22 8 33

Engel-Apotheke

Sven Villnow
Steindamm 32 · 20099 Hamburg
Telefon 24 53 50
Nachtd.: 1.4.16/ Spätd.: 25.4.16

Epes-Apotheke

Erika Kölln
Lange Reihe 58 · 20099 Hamburg
Telefon 25 56 64
Spätd.: 22.3.16/ Nachtd.: 15.4.16

Apotheke zum Ritter St. Georg

Hiltrud Lünsmann
Lange Reihe 39 · 20099 Hamburg
Telefon 24 50 44
Nachtd.: 1.4.16/ Spätd.: 25.4.16

ANZEIGE



Unsere **SERVICEDIENSTLEISTUNGEN:**

- professionelles Ausmessen von **Kompressionsstrümpfen**
- **Blutzucker-, Cholesterin- und Blutdruckmessungen** (für eine geringe Schutzgebühr)
- **Kosmetikbehandlungen/Fußpflege**
- **kostenfreier Botendienst** innerhalb St. Georgs



Apotheke
zum Ritter St. Georg
Inh. Hiltrud Lünsmann

Lange Reihe 39 · 20099 Hamburg
Tel. 040 - 24 50 44 · Fax 28 00 120
www.apotheke-zum-ritter-st-georg.de

wir unseren jüngeren SchülerInnen innerhalb der Unterrichtszeit Yogakurse an.

Aktive Pausengestaltung:
Während der „Aktiven Pause“ gibt es täglich für alle SchülerInnen die Möglichkeit, in den Pausen verschiedene Sportgeräte auszuleihen bzw. sich auf dem Schulhofgelände sportlich auszutoben. Zusätzlich sind unsere Sporthallen mit verschiedenen Sportangeboten geöffnet.

Vielfältige Sportangebote:
Innerhalb des Wahlpflicht- und insbesondere im Neigungskursbereich am Nachmittag werden vielfältige Sportmöglichkeiten angeboten. Diese reichen z.B. von klassischen Sportarten wie Fußball, Handball, Basketball bis zu Capoeira, Disc-Golf, Ultimate-Frisbee, etc.

Schulische Sportprojekttag und Sportprojektwochen:

In jedem Schuljahr werden Sportprojekttag und Sportprojektwochen durchgeführt. Unsere Sportprojekttag sind schulinterne Wettkämpfe, in dem das Miteinander, das Spielen und Sporttreiben im Vordergrund der Jahrgänge stehen. In unserer jährlich stattfindenden Sportprojektwoche widmen wir uns verschiedenen Themen (z.B. Zirkusprojektwoche).

Teilnahme an „JtFO“ und außerschulischen Wettkämpfen:

Unsere Schule fördert und unterstützt die Teilnahme unserer SchülerInnen für (über-) regionale Sportwettbewerbe im Bereich „Jugend trainiert für Olympia“ (JtFO) und anderen Wettkämpfen im Jugendbereich. Unsere Schule nimmt an verschiedenen Ausscheidungswettkämpfen erfolgreich teil.



Auch so kann Sportunterricht aussehen

Sportorientierte Klassenreisen:
Wir führen sportorientierte Klassenfahrten durch. Egal, in welchem Jahrgang, bedeuten Sportangebote während einer Klassenreise Highlights, Gemeinschaftserlebnisse und Herausforderungen.

Sportprofil an unserer Gymnasialen Oberstufe:

Wir bieten innerhalb unserer Gymnasialen Oberstufe ein spezielles Sportprofil an.

Weitere Informationen zu diesem Profil finden Sie auf der Website der Schule <http://stadtteilschule-mitte.hamburg.de>. Für diese besonders sport- und bewegungsorientierte Profilbildung besitzt unsere Stadtteilschule Hamburg-Mitte seit mehreren Jahren das Prädikat „Sportbetonte Schule in Hamburg“.

Tarik Bicer, Sport-Lehrer

Bei Rechtsfragen nie wieder im Unrecht sein!

Unsere Schule ist eine der wenigen Schulen in Hamburg, die das Schulfach „Rechtskunde“ seit 1984 anbieten. In diesem Fach lernen die Schüler vor allem den Umgang mit den Gesetzbüchern „Bürgerliches

Gesetzbuch (BGB)“ und „Strafgesetzbuch (StGB)“ sowie deren wichtigste Inhalte. Nachfolgend lesen Sie ein Interview mit den zwei Lehrern unserer Schule, die das Schulfach „Rechtskunde“ unterrichten.

Seit wann sind Sie Lehrer und seit wann unterrichten Sie das Fach?

Herr Nerenz: Ich bin seit ca. 1983 Lehrer und habe ca. 1986 eine zweijährige Fortbildung in Rechtskunde am Lehrerinstitut absolviert. Es gab zwei „Durchläufe“ für diese Ausbildung. Am ersten hat Herr Fentzahn teilgenommen, am zweiten ich. Wir sind uns während dieser Fortbildung nicht begegnet. Unterricht in Rechtskunde habe ich aber erst viel später erteilt. Das Ende meiner Fortbildung überschneidet sich mit meinem Schulwechsel hin zum damaligen Lohmühlengymnasium. Zuerst hat Herr Fentzahn alleine unterrichtet. Irgendwann bin ich eingestiegen, weil Bedarf war.

Herr Fentzahn:

Lehrer bin ich bereits seit 1978. Da ich damals das Fach neu eingeführt habe, unterrichte ich es auch seit 1984.

Gefällt Ihnen persönlich das Fach, oder unterrichten Sie doch lieber andere Fächer?

Herr Nerenz: Mir gefällt das Fach sehr, nur Politik/Gesellschaft/Wirtschaft (PGW) unterrichte ich noch eine Spur lieber.

Herr Fentzahn: Ich bin in der glücklichen Situation, dass ich alle meine Fächer (auch PGW und Sport) gern unterrichte, aber Rechtskunde hat dabei einen besonderen Stellenwert.

Welches Gefühl haben Sie bei den Schülern, die Sie in diesem Fach unterrichten?

Herr Nerenz: Ich beginne mit scheinbar drögen Themen (Vertragsrecht) und es braucht eine Zeit, bis die Schülerinnen und Schüler nicht nur merken, dass dies Thema wichtig ist, sondern auch, dass Wissen – vielleicht für viele zum ersten Mal - „Geld wert“ ist. Wenn man sich im Verbraucherrecht z.B. auskennt, kann man gut verhindern, dass die Händler einen „über den Tisch“ ziehen und man viel Geld verliert. Zunehmend wird klar: „Wer dumm ist und bleibt, muss zahlen.“ (Einer muss es ja tun!)

Herr Fentzahn: Dass noch nie ein Schüler den Kurs verlassen wollte, werte ich als positives Zeichen. Nach meinem Eindruck merken die Schüler schnell, dass wichtige (Er-) Kenntnisse und Kompetenzen für das eigene Leben vermittelt werden. Auch der methodische Ansatz, reale Fälle anhand der passenden Paragraphen selbst zu bearbeiten und das Ergebnis mit dem Gerichtsurteil zu vergleichen, ist spannend und nimmt die Angst vor Paragraphen.

Nachdem Sie die Qualifikation(-en) zum Unterrichten des Faches erlangt hatten, könnten Sie sich vielleicht auch eine Karriere als Rechtsanwalt vorstellen?

Herr Nerenz: Vorstellen kann ich mir viel. Ein Jura-Studium aufzunehmen, war zu diesem Zeitpunkt schon unrealistisch. Zudem fand ich den „Zustand“ des ‚informierten Laien‘ zunehmend gar nicht so schlecht.

Herr Fentzahn: Auch wenn ich bereits im Rahmen des Studiums der Politikwissenschaft einige juristische Seminare belegt hatte und ab 1982 eine zweijährige Fortbildung gemacht habe, war und bleibe ich ein Autodidakt. Zwar habe ich mir im Laufe der Zeit einen Fundus an interessanten Fällen zugelegt, auch ist mein Wissen wohl nicht weniger geworden, eine Tätigkeit als Anwalt habe ich aber nie ernsthaft erwogen.

Hatten Sie schon einmal einen Vorfall, wo Sie in einem Rechtsstreit beziehungsweise in einer „rechtlichen Auseinandersetzung“ verwickelt waren? Wenn ja, haben Ihnen Ihre Kenntnisse geholfen?

Herr Nerenz: Das kommt sehr darauf an, was man darunter versteht. Kenntnisse im Mietrecht haben sich bei mir sehr schnell ausgezahlt. Auch als Konsument konnte ich einiges sparen. Gerichtliche Auseinandersetzungen hatte ich nicht. Dies ist dann aber für jeden der Zeitpunkt, sich gut zu überle-

Homöopathie für Kinder

Praxisnaher Vortrag über
Grundlagen, Möglichkeiten und Grenzen

Dienstag 12. April 2016
19:30 – 21:00 Uhr

Referentin: Apothekerin Birgit Graffitti
Bereichsapothekerin für Homöopathie
Wo: Caritasverband
Danzigerstraße 66, 20099 Hamburg

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bis zum 07.04.16

EPES APOTHEKE

Lange Reihe 58 Tel: 040 - 24 56 64
20099 Hamburg info@epes-apo.de
Der Unkostenbeitrag beträgt 5 Euro.

gen, ob man nicht einen Rechtsanwalt hinzuzieht. Früher war Wissen Macht, heute „machts nichts“. Diesen Eindruck habe ich in vielen Bereichen. Für Rechtskundliches gilt dies garantiert nicht. Wer sich und seine Angehörigen vor „Angriffen jeder Art“ schützen möchte, kommt mit „Kampfkunst“ nicht weiter. Zivile Auseinandersetzungen finden auf einer rechtlichen Basis statt. Wer seine Rechte nicht kennt, verliert. Und zwar schnell. Mindestens viel Geld.

Herr Fentzahn: Bis auf eine Ausnahme habe ich die juristischen Konflikte, in die ich involviert war, tatsächlich selbst (das heißt ohne anwaltliche Hilfe) „ausgefochten“, wobei mir meine Kenntnisse genutzt haben. Im Hinterkopf hatte ich auch teilweise die Idee, die Fälle anschließend in den Unter-

richt einzubauen.

Abschließend möchte ich gern anmerken, dass ich vor vielen Jahren den Antrag gestellt habe, Rechtskunde zu einem Prüfungsfach im Abitur aufzuwerten. Leider wurde der Antrag abgelehnt.

Interview: Pascal Vesper

Musikreise

Die Stadtteilschule-Hamburg-Mitte (Standort: Griesstraße) hatte das letzte Schuljahr das erste Mal eine Musikreise durchgeführt und die Schulleitung durch massive Qualitätssteigerung anschließend mehr als nur überzeugt, solche Reisen wieder durchzuführen. Die Reise des Standortes Lohmühlenpark begann in der Schulaula, wo die Schüler über Ablauf und Regeln informiert wurden. Dann begann die Fahrt. Die Lehrer sowie die Schülerinnen und Schüler mussten bis zur Endhaltestelle Großhansdorf fahren und nach 25 Minuten Fußmarsch waren sie mitten im Wald und am Ziel:

Das Schullandheim Erlenried ist zwar ein einfaches, aber sehr liebevoll gestaltetes Schullandheim. Außerdem ist der Außenbereich durch einen Hochseilparkour, eine Grillstelle, Teich und Bänke sehr ansprechend gestaltet. Die Schülerinnen und Schüler waren zwar sehr motiviert, aber aller Anfang ist schwer. Viele kannten sich noch nicht, doch das gemeinsame Musizieren hat die Schüler mehr und mehr zusammen gebracht.

Es hat sich gezeigt, dass ein intensives, über mehrere Tage dauerndes Musizieren hervorragende Ergebnisse hervor gebracht hat. Die Schülerinnen und Schüler konnten ihr Leistungs- und Konzentrationsvermögen enorm steigern, sodass ab dem zweiten Tag eine richtig professionelle Probenarbeit möglich war. Der Chor hat sich gesanglich gesteigert und vier neue, mehrstimmige Stücke erarbeitet. Aber auch bei den anderen beiden Musikgruppen, sind sehr gute Abschlusspräsentationen zustande gekommen.

Jacquelyn Parker

Dem Menschen zuliebe.

TAGESPFLEGE St.Georg/HH-Mitte

**Neue Tagesbetreuung
für Senioren/innen**

- kleine Gruppe
- häusliche Atmosphäre
- Entlastung pflegender Angehörigen
- individuelle Betreuung, auch für Menschen mit Demenz
- an 1 bis 5 Tagen in der Woche

Wir freuen uns auf Sie!

Eingang Stiftstraße 65 • 20099 HH
Tel. 2840 78470 • www.diakonie-alten-eichen.de





Wer sein Instrument beherrschen will muss üben....zum Beispiel auf der Musikreise!

Das wahrscheinlich größte Projekt unserer Schule

Viele Anwohner in St. Georg werden es wahrscheinlich durch den Lärm oder einfach beim Vorbeigehen bereits mitbekommen haben: Die Stadtteilschule Hamburg-Mitte bekommt ein neues Gebäude. Doch worum handelt es sich da eigentlich genau?

Das Gebäude, von dem die Rede ist, soll bei Fertigstellung die neue Mensa der Stadtteilschule Hamburg-Mitte werden. Es beinhaltet aber ebenfalls zwei neue, hörgeschädigtengerechte



Das neue Gebäude - demnächst Mensa

Klassenräume, die die Container vom Pausenhof ersetzen sollen, sowie eine Lehrküche, die den Schülerinnen und Schülern aus der Mittelstufe zur Verfügung stehen soll. In dieser Küche können dann zum Beispiel Wahlpflichtkurse für eine gesunde und ausgewogene Ernährung unterrichtet werden. Außerdem werden in dem Gebäude auch Schülertoiletten sowie unter anderem ein Behinderten-WC zu finden sein. Die gesamte Innenfläche des Gebäudes, die für die Schüler zugänglich ist, umfasst 195 m². Ausgenommen hiervon ist die Küche sowie die Lager-

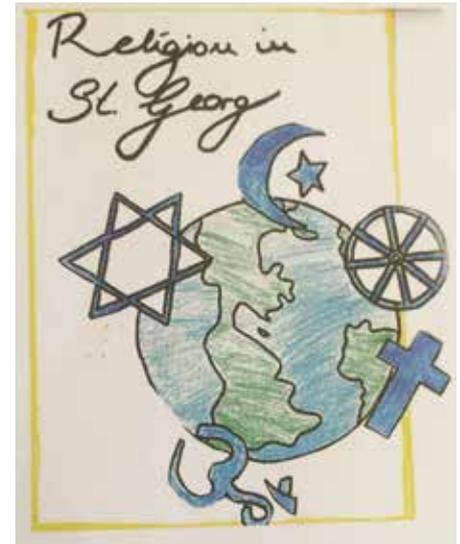
räume des Mensabetreibers. Fertiggestellt ist das Bauwerk wahrscheinlich bis zu den Sommerferien 2016, sodass es im neuen Schuljahr bereits voll funktionsfähig zur Verfügung steht und das Schulleben vereinfacht, denn die jetzige Cafeteria ist für die Schüler eindeutig zu klein. Diese wird dann wahrscheinlich zu einer Holz- und Metallwerkstatt umgebaut, die ebenfalls im Rahmen von Wahlpflichtkursen genutzt werden kann. Wir sind gespannt, wie die fertigen Umbauten am Ende aussehen und genutzt werden.

Pascal Vesper

Die Schülerfirma/ Class of Hamburg

Wer oder was ist die CLASS OF HAMBURG? Was macht sie? Und wofür ist dies nützlich? Auf diese Fragen, gibt es im Laufe des Artikels Antworten!

Die Class of Hamburg ist eine Gruppe von Schülern. Diese Gruppe bietet selbstständig verschiedene Stadtrundgänge durch ganz Hamburg an. Für jede Altersgruppe ist etwas dabei, und es wird garantiert nicht langweilig, denn sie wollen zeigen, dass auch junge Schülerinnen und Schüler ein



Das Themenplakat der Schülerfirma zum Rundgangsthema „Religion“

„Unternehmen“ führen können. Leitender Lehrer ist Herr Kula. Die jungen Mitarbeiter der Schülerfirma führen euch eine Stunde lang durch Hamburg. Es gibt verschiedene Themen, wie z.B. „Sex and Crime in St. Georg“. Die Kids zeigen euch hierbei die dunkle Seite von St. Georg. Im Mittelpunkt stehen die Themen Prostitution, Kriminalität und Drogen. Dann gibt es noch das Thema „Religion in St. Georg“. Die Kinder wollen hierbei zeigen, wie vielfältig die unterschiedlich Religionen sind. Sie zeigen die vielen

**Schmilinskyst. 6
20099 Hamburg**

Tel.: 24 39 08

www.fahrradladen-st-georg.de



verschiedenen Kirchen, Moscheen und den indischen Tempel in St. Georg. Natürlich steht der Stadtteil St. Georg im Mittelpunkt, aber die Schülerfirma zeigt auch andere Stadtteile. Bei der „Schnitzeljagd durch Pflanzen und Blumen“, wird der Park ‚Pflanzen und Blumen‘ auf spielerische Art erkundet. Es gibt sieben Stationen, die die Kinder durch kleine Aufgaben finden müssen. Die besten Entdecker bekommen am Ende eine Tüte voller Leckereien.

Bei Fragen oder Interesse, könnt ihr die Schulfirma kontaktieren:
classofhamburg@hotmail.com

Von Jasmin Soheily



Zuhause bestens betreut

Unsere Leistungen:

- Individuelle Beratung
- Grund- & Behandlungspflege
- Betreuung & Hilfe im Haushalt

Gern informieren wir Sie zu weiteren Leistungen.

KONTAKT VOR ORT IN ST. GEORG:
Hartwig-Hesse-Stiftung
Alexanderstraße 29
20099 Hamburg
info@hartwig-hesse-stiftung.de

Tel: 040 25 32 84-26
www.hartwig-hesse-stiftung.de

Ambulanter Pflegedienst
HARTWIG HESSE
STIFTUNG
Gepflegt leben

AKTUELLES

Es ist passiert!

Ein Gericht hat in der Abwägung zwischen Kindern und Wohnungseigentümern gegen die Kinder entschieden. Es ging einerseits um Eigentumsrechte, die ein einer sogenannten Teilungserklärung die Nutzung im Erdgeschoss der Brennerstraße 20 für Ladennutzung definiert. Und andererseits um das Kinderlärmgesetz, das sinngemäß festlegt: Kinderlärm ist als positive Lebensäußerung der Kinder zu werten und zu tolerieren.

Wie wir hören, will der Eigentümer der Flächen im Erdgeschoss, das dort etablierte Kinderloft als Mieter behalten und deshalb in Berufung gehen. Wir hoffen mit ihm von der höheren Instanz auf eine andere, eher den Kindern zugeneigte Bewertung des Konflikts. Bis zu dieser zweiten Entscheidung ist das Kinderloft als Bestand erst einmal gesichert. Für den Vorstand Martin Streb

HAW: Neuer Kanzler

Die Führungsspitze der HAW Hamburg ist komplett: Kai Vehling ergänzt ab sofort als neuer geschäftsführender Kanzler das Präsidium von Norddeutschlands größter praxisorientierter Hochschule. Vehling war bislang Geschäftsführer der Fakultät Design, Medien und Information (DMI) an der HAW Hamburg.

Er freue sich, dass mit Kai Vehling ein Verwaltungsexperte gewonnen werden konnte, der die Hochschule von ihrem Innersten her kenne, sagt der geschäftsführende Präsident, Prof.

Dr. Claus-Dieter Wacker. Es komme nun darauf an, gemeinsam im Team die Hochschule voranzubringen – und dabei werde im Präsidium neben der Vizepräsidentin für Studium und Lehre, Prof. Dr. Monika Bessenrodt-Weberpals, und dem Vizepräsidenten für Forschung und Transfer, Prof. Dr.-Ing. Thomas Netzel, auch Kai Vehling eine wichtige Stütze sein.

Kai Vehling war von 2003 bis 2008 Dezernatsleiter für Studentische und Akademische Angelegenheiten an der Fachhochschule in Erfurt, danach wechselte er an die HAW Hamburg.

M. Echterhagen/ Redaktion

Wir begrüßen den neuen Kanzler der HAW und freuen uns auf eine intensivere Zusammenarbeit mit unserem Stadtteil St. Georg. Wir wünschen ruhige und erfolgreiche Fortsetzung der hervorragenden und weithin anerkannten, positiven Arbeit für und in der HAW.

M. Streb für den Vorstand des Bürgervereins



Kai Vehling

Bild: Dirk Uhlenbrock

Frühjahrsmesse in der Koppel 66

Traditionsmesse der Kunsthandwerker mit erweitertem Angebot

Drei Tage lang, am Wochenende vom 15. bis 17. April, jeweils zwischen 11 bis 19 Uhr, werden nicht nur die 16 Ateliers der ansässigen Goldschmiede, Modemacher, Papier-, Leder-, und Holzgestalter ihre Ateliers öffnen, es laden auch Kunsthandwerker aus ganz Deutschland zum Staunen und Kaufen ein. In der Koppel 66 können Liebhaber besonderer Accessoires und Geschenke die geballte Ideenvielfalt von rund 60 Kreativen erleben.

Dabei wird das bewährte Angebot in diesem Jahr ergänzt durch kulinarische Handwerker wie etwa die Hamburger Bier Manufaktur Hoppe Bräu oder das Start-Up „Jö Makrönchen“, das den Klassiker – ein ursprünglich französisches Baisergebäck – mit coolem Design aufpoliert.

Die Frühjahrsmesse bietet Besuchern auch in diesem Jahr wieder einen Querschnitt der wachsenden „Crafts-

Szene“ im dreigeschossigen Atrium der denkmalgeschützten ehemaligen Maschinenfabrik mitten in St. Georg. O. Sträter/ Koppel 66



Die Frühjahrsmesse von Oben
Bild: Koppel 66

Auflösung: Rätsel um Ampelgeräusche

In der Februar Ausgabe haben wir über das ununterbrochene Tack-Tack-Tack unserer Fußgängerampeln für sehbehinderte Menschen berichtet.

Hier nun des Rätsels Lösung: Es gibt laut Blinden- und Sehbehindertenverein mehr als 40.000 sehbehinderte Menschen in Hamburg. Diese Ampeln sind für diese Menschen oft die einzige Möglichkeit, unbeschadet die Straße zu überqueren. Bei dem ununterbrochenen Klackern handelt es sich nur um das „Auffindsignal“ für eine Blindenampel. Wer die Straße überqueren will, muss noch einen Knopf drücken. Dieser Knopfdruck bewirkt, dass beim nächsten Ampelgrün ein anhaltendes Piepen zu hören ist, welches für die Sehbehinderten das Zeichen ist, dass er unbesorgt über die Straße gehen kann.

Zusätzlich ist das Klackern „verkehrslärmgesteuert“. Kommt kein Auto, klackert es leiser. Sollte das immer noch zu laut sein, kann man sich

Gute Nachbarschaften

■ Teilen Sie uns Ihre Anregungen mit!

für St. Georg



SPD Bezirksfraktion Hamburg Mitte | Kurt-Schumacher-Allee 10 | 20097 Hamburg
Tel.: 040-24 90 20 | Fax: 040-280 18 00 | buero@spdfraktion-hamburg-mitte.de

Hamburgs Herz

mit dem zuständigen Landesbetrieb in Verbindung setzen um die Lautstärke zu überprüfen und ggf. auch anpassen zu lassen. Dabei sollten wir aber auch immer an unsere sehbehinderten Mitmenschen und deren Möglichkeit, die Straße sicher zu überqueren, denken.

Florian Pichler

Letzte Bauabschnitte Ausbau Lange Reihe

Nur wenige Bürgerinnen und Bürger waren zur Info-Veranstaltung gekommen, die der Landesbetrieb Brücken und Gewässer (LSBG) zusammen mit der Hamburger Hochbahn und dem planenden Ingenieurbüro in der Paula der HWS am 25. Feb. 2016 vorbereitet hatten. Es waren nur ca. 15- 20 Menschen aus dem Stadtteil gekommen, vor allem Gewerbetrei-

**Mieterverein
zu Hamburg**
im Deutschen Mieterbund 

**Unser Rat
zählt.**

 **879 79-0**
Beim Strohhause 20 · 20097 Hamburg
mieterverein-hamburg.de

bende und wir.

Da von allen Anwesenden der bisherige Ausbau der Langen Reihe positiv beurteilt wurde, gab es wenig Zündstoff. Ein Effekt für die Busbeschleunigung wurde allerdings bezweifelt, aber eine Abnahme des Durchgangsverkehrs beobachtet.

Zwischen dem 18. April und dem 26. Mai 2016 sollen jetzt noch die Einmündung der Langen Reihe in die Kirchenallee und die Kreuzung mit der Lohmühlenstraße umgebaut werden.

Die Nordseite der Langen Reihe zwischen Schmilinskystraße und Lohmühlenstraße soll so werden wie die gegenüberliegende Südseite. Es kommt ein Fahrradschutzstreifen, die Parkplätze bleiben. Der Kreislauf ist vom Tisch. Die Bushaltestellen werden verkehrsfreundlicher gestaltet und die Radwege angepasst. Zur Kirchenallee werden die Spuren reduziert und schlanker geführt. Dort gab es Kritik, weil vor der Abbiegung zur Ernst-Merck-Brücke keine Fahrradaufstellflächen geplant sind. Die Unsicherheit der Radfahrer zum Hachmannplatz soll hingenommen werden.

Die Lange Reihe wird stadtauswärts während der Bauzeit (Ausnahme zwei Wochenenden mit Asphaltierungsarbeiten) befahrbar bleiben, für die Richtung stadteinwärts wird es Behinderungen und Sperrungen geben. Die Busse stadteinwärts werden über den Steindamm umgeleitet.

Die Vertreter der IG-Lange Reihe sahen für die Betriebe keine unüberwindlichen Probleme. Das Stadtfest St. Georg auf der Langen Reihe kann inkl. Kinderbereich durchgeführt werden.

Martin Streb



Bild: Pixabay

Leserbrief zu „Hundewiese“, Ausg. 01/2016

Ein Leser fragte nach, worauf wir uns in obengenanntem Text bezogen, als wir schrieben, es sei beschlossene Sache, dass die Hundewiese verlegt wird. Wir bezogen uns auf einen Beschluss des Stadtteilbeirates von Ende 2014. Offenbar ist dieser Beschluss bei den Behörden, die unser Leser angefragt hatte, nicht bekannt. Wir danken für den Hinweis und werden uns erkundigen, wie aktuell der Stand der Dinge ist.

Die Redaktion

IMPRESSUM

Herausgeber:

Bürgerverein zu St. Georg von 1880 e.V.,
Erster Vorsitzender Martin Streb, V.i.S.d.P.
E-Mail: streb@gaws-architekten.de
Koppel 93, 20099 Hamburg, Tel. 24 85 86 12
Schatzmeister Peter Ulbricht, Tel. 46 31 52

Unsere Konten bei der Haspa:

BLZ: 200 505 50, BIC: HASPDEHHXXX
Vereinskonto: Kto. Nr. 1230 127 803,
IBAN: DE83200505501230127803
Spendenkonto: Kto. Nr. 1230 131 771
IBAN: DE35200505501230131771

Die veröffentlichten Artikel geben nicht in
jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder!

Erscheinungstermin ist monatlich der 15., bei
Feiertagen der vorhergehende Freitag. Druck-
unterlagenschluss ist 15 Werktage vorher.

Verlag, Anzeigen und Gesamtherstellung:

Hamburger Wortwerkerei e.K.
Sabine Korndörfer,
Stiftstr. 27, 20099 Hamburg, Tel. 280 56 477
dialog@hamburger-wortwerkerei.de

TERMINE

Fr. 18. März, 20 Uhr

Premiere: SOUL KITCHEN, Nach der
Filmkomödie von Fatih Akin & Adam
Bousdoukos, Ohnsorg-Theater

So. 20. März, 14 - 17 Uhr

Workshop: „Swing für Anfänger: Lindy
Hop Moves“, Info: www.tanz-swing.de/,
Kulturladen, Alexanderstraße

Mi. 23. März, 20 Uhr

Premiere: Peer Gynt von Simon Stone
nach Henrik Ibsen, Schauspielhaus

Mi. 30. März, 18.30 Uhr

Sitzung des Stadtteilbeirats St. Georg,
PAULA der Wolgast-Schule, Ossi-Platz

Do. 31. März., 19.00 Uhr

Jahreshauptversammlung des Bürger-
vereins, Hotel St. Raphael

Fr. 08. April, 20 Uhr

Premiere: Yvonne, Prinzessin von
Burgund, von Witold Gombrowicz. Eine
Koproduktion mit der Theaterakademie,
Schauspielhaus

Fr. 08. April, 20 Uhr

Literarisches Menü: „Wenn die Windeln
Trauer tragen...“, Club im Gewerk-
schaftshaus, Besenbinderhof

Sa. 16. April, 15 Uhr

Rundgang der Geschichtswerkstatt: ,
Treffpunkt: Deutsches Schauspielhaus,
Kirchenallee 39

Bürgerverein St. Georg - regelmäßig:

Do. 24. März, 19.00 Uhr

Vereinsöffentliche Vorstandssitzung des
Bürgervereins, Koppel 93, Anschließend,
21.00 Uhr, offener Stammtisch bei „Frau
Möller“ (Schmilinskystr.)

Montags, 17.00 Uhr

Gymnastikgruppe 60+ des Bürgerver-
eins, H.-Wolgast Schule, E. Schlüter,
040-6781869

Mittwochs, 18.00 bis 19.45 Uhr

Tischtennisgruppe des Bürgervereins,
Turnhalle der Heinrich-Wolgast-Schule,
M. Streb, 040-24858612

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Bürgerverein zu St. Georg von 1880 e.V.



Name Vorname

Geboren am Geboren in

Beruf (oder Gewerbe)

Telefon E-Mail

Straße, Hausnummer Postleitzahl, Ort

Datum Unterschrift

**Bürgerverein zu St. Georg
Koppel 93
20099 Hamburg**

Der Mitgliedsbeitrag beträgt für Einzelpersonen monatlich 5 €, für Gewerbetreibende 10 €, für Ehepaare oder
eingetragene Lebenspartnerschaften 7,50 €. Einkommensschwache Mitglieder können eine Ermäßigung beantragen.

Bitte senden Sie die Beitrittserklärung per Post an den Bürgerverein zu St. Georg oder per Fax an den Anschluß 040 - 280 37 69 des Bürgervereins zu
St. Georg von 1880 e.V. **Vielen Dank!**

Bestattungshaus

Michael Fritzen



040 · 67 38 09 85

Tag & Nacht in guten Händen

Papenstraße 121 · 22089 Hamburg
www.bestattungshausmichaelfritzen.de



Postvertriebsstück
Entgelt bezahlt
C 4571

Bürgerverein zu St. Georg · Koppel 93 · 20099 Hamburg · Psdg · ZKZ C 4571

Falko Droßmann- neuer Bezirksamtsleiter in Hamburg Mitte



Falko Droßmann Bild: SPD

Am 25. Februar 2016 wurde Falko Droßmann von der Bezirksversammlung zum neuen Bezirksamtsleiter von Hamburg-Mitte gewählt. Der 42jährige war bisher Fraktionsvorsitzender der SPD Hamburg-Mitte und folgt nun auf Andy Grote, der das Amt des Innensenators übernommen hat.

Wir sagen: Herzlichen Dank, Andy Grote und alles Gute, Falko Droßmann!

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und hoffen, den neuen Bezirksamtsleiter und St. Georger Nachbarn bald als Gast des Bürgervereins begrüßen zu dürfen!

Christoph Korndörfer

Häuser Hamburg Haueisen
Immobilien seit 1914

Adolph Haueisen GmbH | Bergstraße 14 | 20095 Hamburg | T 040 32 91 91 | www.haueisen.de | seit 40 Jahren in St. Georg

www.buergerverein-stgeorg.de